



Himbeerblock+
**Grundstein
gelegt**

Seite 2/3

Farbe und Struktur
Hausfassaden in Nord
werden neu gestaltet
Seite 4

Startbereit
HWB „läuft“ beim Citylauf
als Sponsor mit
Seite 5

KiSchu hilft
Eine Comicfigur erklärt, wie
Kinderschutz funktioniert
Seite 6/7



Grundstein für 20 neue Wohnungen

Ende Juni konnte die HWB die Grundsteinlegung für das Neubauprojekt Himbeerblock⁺ feiern. Seitdem sind die Häuser bereits ordentlich in die Höhe gewachsen. Ende des Jahres ist Richtfest

Ein bisschen merkwürdig ist es schon: Bevor ein neues Haus überhaupt steht, bereits an dessen Abriss zu denken. Oder wie sonst lässt sich die bei einer Grundsteinlegung im Fundament eingemauerte Zeitkapsel, in welcher der Bauherr Dokumente für die Nachwelt „konserviert“, erklären? Aber so will es nun einmal die Tradition, welche dem Bauwerk einen langen Bestand sichern und die künftigen Bewohner des Hauses schützen soll.

Die HWB ist bei ihrem Neubauprojekt Himbeerblock⁺ natürlich auch dieser

guten Tradition gefolgt. Gemeinsam mit den beteiligten Planern und ausführenden Baufirmen sowie zahlreichen Gästen haben HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke, Bürgermeister Andreas Schulz und der Polier der ausführenden Baufirma Schmohl und Sohn die mit Bauplänen, einer aktuellen Tageszeitung und einem Satz Euromünzen gefüllte Zeitkapsel in der Bodenplatte des Neubaus Forststraße 61 versenkt und damit den symbolischen Grundstein für 20 neue Wohnungen gelegt.

„Wir sind stolz und froh, nach über zehn Jahren wieder eine Grundsteinlegung feiern zu können“, erklärt HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke. „Die steigende Nachfrage nach zeitgemäß ausgestatteten Wohnraum ist ein deutlicher Beleg dafür, dass Hennigsdorf von immer mehr Menschen als anziehender und lebenswerter Wohnort wahrgenommen wird.“ Mit ihrem jüngsten Neubauprojekt unterstützt die Wohnungsbaugesellschaft die positive Entwicklung der Stadt.

In den nächsten Monaten wird die HWB an der Feld- und an der Forststraße – als Erweiterung des in den 1920er Jahren errichteten u-förmigen Himbeerblocks – zwei viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 20 1½- bis 3-Raum-Wohnungen errichten und den künftig gemeinsam



Grundsteinlegung von oben. Nur kurz ruhen während der Feier zur Grundsteinlegung die Bauarbeiten. Während an der Forststraße bereits die ersten Mauern hochgezogen werden, wird auf dem Bau-feld gegenüber noch an der Bodenplatte gearbeitet. Vier Wochen später stehen auch dort die Wände für die Erdgeschoss-wohnungen (Bild rechts).



Für die Nachwelt. Bevor Bürgermeister Andreas Schulz und HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke die Zeitkapsel in einem dafür ausgesparten Hohlraum in der Bodenplatte deponieren, befüllt HWB-Projektsteuerer Detlef Stilo die kupferne Röhre mit Bauplänen, Luftbildern von der Baustelle, dem aktuellen Generalanzeiger und einem Satz Euro-Münzen (Bild links). Zum Schluss betoniert Polier Frank Berge-Zahllmann die Zeitkapsel fachmännisch ein (Bild oben). Wer sie einmal bergen will, braucht schweres Gerät.

genutzten Hof nach Abschluss der Bauarbeiten komplett neu gestalten. Dabei wird der motorisierte Verkehr vollständig aus dem Innenbereich des Hofes an die Grundstücksgrenze verbannt. Dort sind neben den Standplätzen für die Müllcontainer elf Carports und 13 Pkw-Stellplätze geplant. Anfang März haben die beteiligten Baufirmen mit der Beräumung und Erschließung des Grundstücks und den Gründungsarbeiten für die beiden Wohnhäuser begonnen. Mit der feierlichen Grundsteinlegung knapp vier

Monate später wurde die nächste Baustufe in Angriff genommen. Bis Ende des Jahres sollen die beiden Rohbauten stehen. Voraussichtlich im Sommer 2017 können dann die 20 neuen Wohnungen – eine davon behindertengerecht, die anderen barrierearm – von den ersten Mieterinnen und Mietern bezogen werden.

Ob die im Fundament ihres neuen Zuhauses einbetonierte Zeitkapsel jemals geborgen werden soll, darüber müssen sich die künftigen Bewohner definitiv keine Sorgen machen. ■



KURZ NOTIERT

Sportlerwahl 2016

Die Nominierungsphase für die Hennigsdorfer Sportlerwahl 2016 ist angefallen. Auch in diesem Jahr richten der Stadtsportverband (SSV) und die HWB wieder die Wahl zum Hennigsdorfer Sportler und zur Hennigsdorfer Mannschaft des Jahres aus. Noch bis zum 9. Oktober können alle im SSV organisierten Sportvereine ihre im laufenden Sportjahr (Oktober 2015/2016) besonders erfolgreichen Mitglieder ins Titelfeld schicken.

Die Teilnahme an der Wahl lohnt sich: Neben Pokalen und Medaillen für die Wahlsieger hat die HWB für den Sportler des Jahres 200 Euro Preisgeld auslobt. Die Mannschaft des Jahres kann sich über 300 Euro freuen.

Erstmalig wird der SSV in diesem Jahr auch einen erfolgreichen Trainer oder einen engagierten Sportfreund, der sich um das Vereinsleben besonders verdient gemacht hat, mit einem Pokal und einem Preisgeld in Höhe von 150 Euro auszeichnen. Dieser Preis für den Sport-Ehrenamtler des Jahres wurde von der Wohnungsgenossenschaft (WGH) gestiftet und soll künftig ebenfalls jährlich verliehen werden.

Nach Ablauf der Nominierungsfrist am 9. Oktober wird die Jury aus allen vorgeschlagenen Sportlern, Mannschaften und Ehrenamtlern die Sieger auswählen. Die offizielle Kür der Sieger und die Preisverleihung finden im Rahmen des SSV-Sportlerballs am 28. Oktober im Stadtklubhaus statt.

Das Farbquartier ist jetzt online

Die neue Internetpräsenz www.hochhauswohnen.de richtet sich in erster Linie an auswärtige Wohnungsinteressenten. Auf den Webseiten finden die Besucher alle wesentlichen Informationen rund das Wohnen und Leben im Farbquartier sowie die Miet- und Serviceangebote der HWB – kompakt und mit zahlreichen Fotos illustriert.

Wer sich für die Baugeschichte des Hennigsdorfer Stadtzentrums, seiner Hochhäuser und des Farbquartiers interessiert, wird hier ebenfalls fündig. Unter dem Menüpunkt **Hochhausgeschichte(n)** kann man in der Onlineausgabe der Dokumentation „Im Zentrum angekommen“ blättern.

www.hochhauswohnen.de

Mehr Struktur für die Fassaden



Kleider machen Leute. Fassaden machen Häuser. Die Fassaden der sechs HWB-Blöcke im Wohngebiet Nord sollen in den nächsten Jahren ein Facelifting bekommen. Losgehen soll es mit dem Block Reinickendorfer Straße 2 bis 12 – eventuell noch in diesem Jahr.

„Es geht uns aber nicht nur um einen frischen Anstrich“, betont HWB-Prokurist Olaf Glowatzki. „Wir wollen die Fassaden mit Farbe, Farbtönen und -flächen

deutlicher strukturieren und so die langen Häuserfronten optisch auflösen.“ Anders als beim Farbquartier hat die HWB sich in Nord für eine dezente und gedeckte Farbgebung entschieden und auf Mode- oder Trendfarben verzichtet. Schließlich soll ein neuer Anstrich nicht nur 15 bis 20 Jahre halten, sondern genauso lange auch gefallen.

Der von der HWB favorisierte Fassadenentwurf der Firma Graco (Bild oben)

muss noch den letzten Feinschliff bekommen, bevor die Maler mit der Umsetzung beginnen können.

Die verbliebenen Wandbilder lassen sich leider nicht mehr restaurieren und werden mit der Neugestaltung der Fassaden ganz verschwinden. Aber auf vier Giebeln sollen neue Bilder entstehen. „Von Stil und Motiv her planen wir etwas ganz anderes“, mehr will Olaf Glowatzki jedoch noch nicht verraten.



20. Festmeile 2016

Schauen Sie mal vorbei

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Infopavillon auf der Rathenaustraße begrüßen zu können

Am Festmeilen-Sonntag wird das Gemeinschaftszelt auf der Rathenaustraße zur Kicker-Arena. Unter Leitung des mehrfachen Tischkicker-Weltmeisters Niko Voigt wird hier das 1. Hennigsdorfer Papp-Tischkicker-Turnier ausgetragen.

„Spaß steht bei diesem Turnier im Mittelpunkt“, betont Christoph Schneider vom Stadtmarketing. Deshalb wird auch an Papp-Tischkickern gespielt. Dafür sind besonders sensible Hände

gefragt. Außerdem sind aktive und ehemalige Turnier- oder Ligaspieler bei dieser Familien-Spaß-Aktion nicht gewinnberechtigt.

Insgesamt 20 Zweier-Teams spielen in einer Vorrunde und einer Finalrunde um den Siegerpokal und tolle Preise. Die HWB wünscht allen Mannschaften den perfekten Dreh zum Sieg. ■

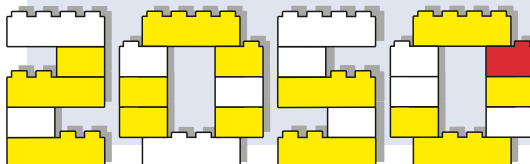
Tischkicker-Turnier | Sa 14-18 Uhr
www.festmeile-hennigsdorf.de

Die Festmeile wird zwanzig und die HWB ist auch diesmal wieder mit ihrem Infopavillon dabei. Gemeinsam mit der Stadtinformation, der Freiwilligen Feuerwehr, den Stadtwerken, der PuR, dem JFFZ Konradsberg und weiteren städtischen Akteuren erwarten wir Sie auf der Rathenaustraße – direkt am Postplatz.

Gleich nebenan wird der Mitmachzirkus „contraire on stage“ sein Zelt aufschlagen. Kleine Artisten und solche, die es werden wollen, können dort auf Stelzen laufen, eine Riesenraupe dresieren oder sich von Profis kleine Kunststücke anschauen.

Hennigsdorf 2050. Bauen Sie das Hennigsdorf der Zukunft – aus 100 Kilogramm bunten Legosteinen. Mit Unterstützung von René Hoffmeister, Deutschlands einzigem von Lego zertifizierten Modellbauer, und seinem Team „Design in Stein“ können Sie Stadtplaner, Architekt oder Phantast sein und Ihr Hennigsdorf der Zukunft gestalten – als Lego-Modell. Platzie-

ren Sie Ihre Kreation auf einem knapp 25 Quadratmeter großen Stadtplan und geben Sie damit der Stadtentwicklung möglicherweise den richtungsweisenden Impuls für die Zukunft. Lego-Artist René Hoffmeister und seine Leute werden es vormachen und die drei HWB-Hochhäuser radikal umgestalten – lassen Sie sich überraschen und bauen Sie mit am Hennigsdorf 2050.



Havelplatz | Fr 18-20 Uhr
Sa 11-18 Uhr | So 11-18 Uhr

Startbereit

Die Citylauf-Organisatoren rechnen mit einem neuen Teilnehmerrekord – die HWB „läuft“ in diesem Jahr als Sponsor mit

Ganze 39 Minuten und 5 Sekunden brauchte der Sieger im letzten Jahr für die 10,8-Kilometer-Distanz durch das Hennigsdorfer Stadtzentrum. Wesentlich mehr Zeit benötigen die Organisatoren vom SV Stahl, um den Hennigsdorfer Citylauf auf die Beine zu stellen. In diesem Jahr zum 19. Mal. „Nach dem Lauf feiern wir mit unseren Helfern immer eine Dankeschön-party“, erzählt Bernd Götze, Vereinsvorsitzender des SV Stahl. Danach beginnen eigentlich schon die Vorbereitungen für den nächsten Citylauf. „Nach dem Lauf ist vor dem Lauf.“

Die 19. Auflage der Laufveranstaltung ist für die Organisatoren eine kleine Premiere: Das erste Mal ist der Hennigsdorfer Citylauf als Wertungslauf für den Brandenburg-Cup – einer Rennserie des Leichtathletik-Landesverbandes – gelistet. „Deshalb rechnen wir mit rund 300 Startern“, erklärt Bernd Götze. Das wäre ein neuer Teilnehmerrekord. Toll wäre es, wenn auch wieder Läufer aus dem Asylbewerberheim in Stolpe-Süd an den Start gingen, meint Bernd Götze. 25 bis 30 Helfer werden in diesem Jahr als Einweiser, Streckenposten, an den Verpflegungsständen und im Organisationsbüro für einen reibungslosen Rennverlauf sor-



Gleich geht's los. Start zum Citylauf 2015

19. Hennigsdorfer Citylauf am 28. August

- Start und Ziel am „Ziel“ (Rathenaustraße)
- 9.15 Uhr Start zum 2,7-km-Volkslauf und Nordic Walking
- 10 Uhr Start zum 5,4-km-Lauf und 10,8-km-Lauf

Startgebühr

- 2,7-km-Volkslauf und Nordic Walking: 2 €
- 5,4-km-Lauf: Erwachsene 6 € | Schüler und Jugendliche 3 €
- 10,8-km-Lauf: 8 €

Anmeldung

- bis zum 23. August (www.hennigsdorfer-citylauf.de) |
- Nachmeldungen bis 30 Minuten vor Start (2 € Nachmeldegebühr zusätzlich)

www.hennigsdorfer-citylauf.de



gen. „Ganz ohne Bezahlung“, betont Bernd Götze.

Ehrenamtliches Engagement allein genügt aber nicht, um eine große Laufveranstaltung wie den Citylauf durchführen zu können. Allein die professionelle Zeitnahme und Auswertung des Zieleinlaufes kostet

500 Euro. Dazu kommen noch Startnummern und Verpflegung für alle Läufer, DRK-Sanitäter, die Finisher-Medaillen und Siegerpokale und noch einiges mehr.

Die Startgebühren der Teilnehmer decken nur einen kleinen Teil dieser Kosten. Deshalb sind die Citylauf-Organisatoren auf die Unterstützung von Sponsoren wie der HWB angewiesen. „Der Citylauf ist eine feste Größe im Hennigsdorfer Sportkalender“, begründet HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb das finanzielle Engagement. Außerdem leiste der SV Stahl mit seinem breiten Sportangebot für Jung und Alt eine ganz hervorragende Arbeit, von der natürlich auch die Mieter der HWB und deren Kinder profitierten. ■

Verdienter Lohn. Als Anerkennung für die sportliche Leistung und als Erinnerung an den 19. Hennigsdorfer Citylauf erhält jeder Teilnehmer, der die Ziellinie überquert, eine Finishermedaille – mit dem Logo des Veranstalters SV Stahl Hennigsdorf und des Sponsors HWB.





KiSCHU und seine Botschafter

Fit für den Kinderschutz. Zum Abschluss des Kinderschutz-Workshops wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu KiSCHU-Kinderbotschaftern – mit Ausweis – ernannt.

Gut 30 Schülerinnen und Schüler der Fontane-Grundschule und der Grundschule Nord haben sich in einem Workshop rund um das Thema Kinderschutz schlau gemacht und dürfen sich jetzt ganz offiziell KiSCHU-Kinderbotschafter nennen.

Als Auftakt und inhaltliche Einstimmung des von der Stadt und der Start gGmbH Anfang Juni im Stadtklubhaus organisierten Workshops stand die Uraufführung des Kurzfilms „Julia & KiSCHU“. Julia ist traurig und fühlt sich von der Welt alleingelassen, weil sie ständig Streit mit ihrer Mutter hat,

von ihren Mitschülern ausgegrenzt wird und bei ihrer Klassenlehrerin kein offenes Ohr für ihre Probleme findet. Sie ist aber nicht allein; Hilfe und Aufmunterung erfährt sie von der kleinen Comic-Figur KiSCHU – einem Helfer und Experten in Sachen Kinderschutz.

Der mit Fördermitteln und Spenden – unter anderem von der Stadt und der HWB – finanzierte Kinderschutz-Spot ist wichtiger Baustein einer Informations- und Kommunikationskampagne der Start gGmbH, die Kindern (und Erwachsenen) die unterschiedlichen Personen und Institu-

tionen des Kinderschutzes auf kindgerechte und spielerische Art erklärt (siehe nebenstehenden Text).

Diese Rolle sollen künftig auch die KiSCHU-Kinderbotschafter in ihren Schulen übernehmen. Die Botschafter kennen sich in Sachen Kinderschutz aus und können ihren Mitschülern, die Sorgen und Probleme haben, die richtigen Ansprechpartner in der Schule oder der Stadt nennen. Sie halten Kontakt zu den Vertrauenslehrerinnen und Sozialarbeiterinnen und achten darauf, dass das Informationsmaterial zum Kinderschutz an ihrer Schule immer aktuell ist. ■

FOTORÄTSEL ? RÄTSELFOTO

Kunst am Bau. Wann und wo der Flachstahl zu diesem DDR-typischen Wandrelief gebogen und verschweißt wurde, liegt im Dunkeln. Sicher ist nur, dass das friedliche Metallrelief schon Generationen von Hennigsdorfern durch die Schulzeit begleitet hat. Heute kreist die Friedens-taube über den Köpfen der Schüler der Adolph-Diesterweg-Oberschule an der Schulstraße. Das war nicht immer so. Wenn Sie uns sagen können, welche nicht mehr existierende Wand dieses Relief ursprünglich schmückte, können Sie mit etwas Glück 50 Euro gewinnen.

Schicken Sie Ihre Antwort an: HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Postfach 120 110 in 16750 Hennigsdorf oder per E-Mail an wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com. Einsendeschluss ist der 25. September 2016 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Des Rätsels Lösung. In der Mai-Ausgabe sind wir einer jungen Familie beim Spaziergang an einem eher unwirtschaftlichen Ort begegnet. Die Graffiti-Künstler der Potsdamer Firma ART-EFX haben das junge Paar und seine beiden Kinder auf eines der Widerlager der Bahnbrücke über die viel befahrene Hauptstraße gesprüht. Frau Gotthardt aus Hennigsdorf hat die Spaziergänger ebenfalls dort getroffen – und 50 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.



KiSCHU erklärt Kindern, wie Kinderschutz funktioniert

Ständig Streit daheim? Gewalt in der Familie? Mobbing in der Schule? Kinder wissen häufig nicht, an wen sie sich wenden können, wenn sie in Not sind, und wer sie vor Gewalt schützen kann. Erwachsene, die von solchen Problemen erfahren, fühlen sich oft überfordert und fragen sich, wer dafür die richtige Ansprechpartner ist. Eine vorlaute Comic-Figur weiß Rat. Ihr Name ist KiSCHU – und der steht für Kinderschutz.

KiSCHU ist ein kleiner Superheld mit Superheldenumhang und Kummersensoren am Helm. Mit seinen Freunden und Helfern lebt er in der virtuellen „KiSCHU-Stadt“ (www.kischu-stadt.de).

Auf diesem Internetportal erfahren Kinder spielerisch, in welchen Einrichtungen und bei wem sie Hilfe finden können, wenn sie Kummer haben, bei ihren Eltern oder Lehrern kein offenes Ohr für ihre Probleme finden oder Gewalt erfahren. KiSCHU ermutigt Kinder in Not, sich Erwachsenen anzuvertrauen. Er erklärt ihnen, wie Kin-



derschutz funktioniert und hilft gleichzeitig Erwachsenen, Kinderschutz kindgerecht zu erklären.

Auch in dem von Filmemacher Axel Ranisch und der Produktionsfirma „Sehr gute Filme“ gedrehten Kurzfilm „Julia und KiSCHU“ (www.kischu-stadt.de/movie) ist der Superheld wieder in seiner Mission unterwegs und zeigt der traurigen Julia, dass sie nicht allein ist. „Julia und KiSCHU“ ist kein

klassischer Lehrfilm mit erhobenem Zeigefinger, sondern die in eine kleine Geschichte verpackte Botschaft: Egal wie verzweifelt oder einsam Du bist, es gibt immer jemanden, der helfen kann. Vielleicht ist es nicht der erste, den Du ansprichst, aber jemand wird da sein, der zuhört und weiter weiß.

Der Film will Kindern Zuversicht geben – und er will Erwachsene für die Not von Kindern sensibilisieren und an deren Verantwortungsgefühl appellieren, Hilferufe ernst zu nehmen – auch wenn der Alltagsstress dafür keine Zeit zu lassen scheint. ■

Kinder wissen häufig nicht, wer einen staatlichen oder gesellschaftlichen Auftrag hat, sie zu schützen. Zudem haben Mädchen und Jungen oft Hemmungen, sich in Problem- und Notsituationen anderen zu offenbaren. So bleiben Gefahren für das Kindeswohl leider oft lange Zeit unentdeckt. Aus diesem Grund wurde die crossmedial angelegte Informations- und Kommunikationskampagne „KiSCHU und seine Freunde“ für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren entwickelt.

Der Superheld und Kinderschutz-Experte KiSCHU ist ein „Kind“ der Startg GmbH (www.start-ggmbh.de), einer Beratungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Soziales und Gesellschaft. Die Gesellschaft ist bundesweit tätig und mit Büros in Bernburg, Hannover, Rostock und seit 2013 auch in Hennigsdorf vertreten. Im Auftrag der Landesregierung leitet und organisiert sie die brandenburgische Fachstelle für Kinderschutz.

KULTURKALENDER

26. bis 28. August
Postplatz | Havelpassage | Havelplatz
20. Hennigsdorfer Festmeile
Programminformationen unter
www.festmeile-hennigsdorfer.de

8. September • 15 Uhr
im Stadtklubhaus

Tanztee

mit DJ Peter Ott

Eintritt: 8 € (inklusive eine Tasse Tee oder Kaffee und ein Stück Kuchen)

11. September • 14 - 17 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Im alten Dorfkern öffnen zahlreiche historische Gebäude ihre Türen

Der Eintritt ist frei

11. September • Start um 11 Uhr
an der Stadtinformation

Stadtrundgang zum

Tag des offenen Denkmals

mit Besuch der neuen Ausstellung zur Hennigsdorfer Geschichte

„Dorfidyll – Industriestadt – Lebensort“

Tickets: 9 € | ermäßigt 7,50 €

13. September bis 20. Oktober
im Bürgerhaus „Alte Feuerwache“

Handwerk und Gewerbe

im 20. Jahrhundert

eine Ausstellung historischer Fotos aus den Beständen des Stadtarchives

21. September • 17 Uhr
im Bürgerhaus „Alte Feuerwache“

Brigaden der sozialistischen Arbeit

Antonius Teren vom Hennigsdorfer Geschichtsverein im Dialog mit Vertretern einstiger Brigaden aus den Hennigsdorfer Großbetrieben

Der Eintritt ist frei.

22. September • 16.30 Uhr
im Stadtklubhaus

Eine Geburtstagsorte für die Katze

Das Berliner Puppentheater präsentiert eine Geschichte um die Schwierigkeiten, mit denen Pettersson zu kämpfen hat, als er eine Geburtstagsorte für Findus backen will

Tickets: 6 € | ermäßigt 5 €
nur an der Tageskasse

30. September • 18 Uhr
im Stadtklubhaus

Wie man mit AC/DC das Licht ausmacht

Eine Comedy-Wissensshow für die ganze Familie mit Entertainer, Hobbywissenschaftler und Verdammt-Verrückte-Dinge-Tester Konrad Stöckel

Tickets:

Kategorie 1: 19,50 € | ermäßigt 13 €
Kategorie 2: 16,50 € | ermäßigt 10 €



Grenzenlos feiern. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen feierte die PuR Anfang Juli wieder ihr traditionelles Sommerfest „Grenzenlos“ – für Integration und Toleranz. Musik, Artistik und Tanz auf der Bühne und leckeres Essen an den Ständen sorgten für sommerliche Stimmung auf dem Festgelände.



himbeerblock +

bezugsfertig

Sommer 2017

2 Häuser

**20 moderne Wohnungen
im Zentrum
von Hennigsdorf**

alle Wohnungen mit
Balkon oder Terrasse
Aufzug
Fußbodenheizung

Feldstraße 29



vier **1½-Raum**-Wohnungen ca. 40 - 42 m²
vier **2-Raum**-Wohnungen ca. 54 - 56 m²
drei **3-Raum**-Wohnungen ca. 80 - 83 m²
eine **3-Raum**-Wohnung ca. 82 m²
rollstuhlgerichtet

Forststraße 61



vier **2-Raum**-Wohnungen ca. 50 - 52 m²
vier **3-Raum**-Wohnungen ca. 83 - 84 m²

**Sie möchten eine Wohnung
reservieren oder haben Fragen?
Frau Völker hilft Ihnen gern weiter.**

MIETERSERVICE

Dienstag
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
13.00 - 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Wohnungsverwaltung
Tel (03302) 86 85 - 20 | - 21 | - 22
Reparaturannahme
Tel (03302) 86 85 - 12 | - 18 | - 52
Rechnungswesen
Betriebskosten: Tel (03302) 86 85 - 36
Miete: Tel (03302) 86 85 - 15 | - 61



IMPRESSUM

Das HWB-Journal ist die Mieterzeitung der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf
Tel (03302) 86 85 - 0
Fax (03302) 86 85 - 25
www.wohnen-in-hennigsdorf.de
wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com
Auflage: 4000 Exemplare
Herausgeber: HWB
Text, Redaktion, Foto und Layout: Jörn Pestlin
Foto und Layout: Tatjana Herkner und Siegfried Riemer
Druck: DBM Druckhaus Berlin-Mitte
Redaktionsschluss: 1. August 2016
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der HWB.

Tel (03302) 86 85 21 s.voelker@hwb-online.com